

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 1 (1923)

Heft: 3

Artikel: Zu unsern Bildern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wendungen hängt es ab, ob das Zürcher Kantonalkomitee den von Jahr zu Jahr steigenden Anforderungen auf die Dauer genügen kann.

Zu unsern Bildern.

Dieses Heft schmücken Reproduktionen der sechs bisher von der Stiftung „Für das Alter“ herausgegebenen Propagandabilder. „Der Lebensmüde“ von Hodler, welcher zuerst in den Dienst unserer Bestrebungen gestellt wurde, fand in allen Landesgegenden, zu Stadt und Land, begeisterte Aufnahme, ein Beweis, daß Hodler's Kunst heute im besten Sinne volkstümlich geworden ist. Ihm schloß sich das Bild von A. Marxer „Alt, arm, allein“ an, das ebenfalls großen Anklang fand als weibliches Gegenstück. Mit Ankers anziehendem Bild „Großvater und Enkel“ sicherte sich die Stiftung die Werbekraft eines längst von unserem Volke verehrten Meisters. Das erste in Farbendruck herausgegebene Bild, „Abendfrieden“ von S. Colm, wie auch das farbige Gschwendbild gefielen in weiten Kreisen der deutschen und welschen Schweiz wegen ihres einnehmenden Motivs.

Dieses Jahr gelang es der Stiftung, das Recht zur Herausgabe der „Gartenlaube“ von A. Böcklin, die der Öffentlichkeit erstmals in Farbendruck zugänglich gemacht wird, zu erwirken. Über dieses Bild, womit die Stiftung die Teilnahme für die Hinfälligkeit des Greisenalters, abgesehen von materieller Not, neu zu beleben und in unserer rücksichtslosen Zeit grösere Rücksicht gegen das Alter einzuprägen sucht, schreibt Fritz von Ostini: „Das Jahr 1891 brachte als letzte edle Frucht der Züricher Jahre „Die beiden Alten in der Gartenlaube“, gewiß in vieler Hinsicht eines der merkwürdigsten Bilder des Meisters, sowohl was den Inhalt als was die Farben- und Raumökonomie der Arbeit angeht. Als der Künstler an das Bild ging, war seine Gesundheit bereits angegriffen und er spürte die Gebrechen des Alters manchmal schon recht deutlich. Er hatte freilich noch ein Jahrzehnt Leben vor sich, aber in seiner ungeheuren Tätigkeit hatte er doch schon viel von seiner Kraft ausgegeben. So kann man wohl in dem Alten, der so müde vor den bunten Beeten des Gartens sitzt, sein eigenes Sinnbild vermuten. Die Reproduktion in Schwarz gibt gerade von diesem Bilde leider

nicht viel mehr als ein Skelett; hier kommt tatsächlich alles auf die Farbe an. Die Gestalten der müden Greise sind in erster Linie wieder, dem Prinzip des Kontrastes zuliebe, als Gegensatz zu der Treibe- und Werdestimmung des Gärtleins entstanden, und gerade durch diesen Gegensatz wirken sie so ergreifend."

Das Böcklinbild wird, gleich den früheren Bildern, von den Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ anlässlich der jährlichen Sammlung zur Anschaffung angeboten. Das Zentralsekretariat „Für das Alter“ ist jedoch bereit, Interessenten das Bild gegen Einsendung von Fr. 1.— sowie des Portos zuzustellen. Auch die früheren Bilder, abgesehen vom Hodlerbild, das vergriffen ist, werden vom Zentralsekretariat gegen Einsendung von 50 Rp. sowie des Portos, solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Die **Lichtbildersammlung** des Zentralsekretariates hat im letzten Winter vielseitige Verwendung gefunden. Neben dem Zentralsekretär, dessen Vorträge über die Notwendigkeit einer besseren Altersfürsorge an verschiedenen Orten durch die Vorzeigung der Lichtbilder alter Leute und von Altersasylen unterstützt und belebt wurden, machten sich einzelne Mitglieder von Kantonalkomitees, Gemeindevertreter und andere Mitarbeiter die Sammlung von 70 Diapositiven zur Veranstaltung von Propagandavorträgen zunutze. Der Zentralsekretär ist gerne bereit, die Abhaltung von Lichtbildervorträgen „Für das Alter“ durch Überlassung der Diapositivsammlung nebst eines Vortragsentwurfs zu erleichtern oder, falls dies gewünscht wird und es ihm möglich ist, die Lichtbilder selber mit einem Vortrag zu begleiten.

Les conférences avec projections lumineuses que M. le pasteur Pingeon à La Chaux-de-Fonds a tenues dans la plupart des localités neuchâteloises et dans quelques centres du Jura bernois ont été fort goûtées par la population. Monsieur Pingeon est prêt, dans la mesure du possible, à répéter sa causerie „Nos vieillards“ dans les localités voisines des cantons de Berne, Fribourg et Vaud.